

Die Fachstelle *Kultur inklusiv*

Permalink: www.szh-csps.ch/z2021-09-06

Das Ziel der Fachstelle *Kultur inklusiv* ist eine nachhaltig inklusive Kultur für und mit Menschen mit Behinderungen in der Schweiz, seit 2016 in der Deutschschweiz, seit 2018 in der Romandie und seit 2019 im Tessin. Das Label wird von der Fachstelle *Kultur inklusiv* von *Pro Infirmis* betreut. Kulturakteure aller Sparten werden sensibilisiert, beraten und bei ihren Inklusionsmassnahmen begleitet. Die Labelpartner lassen sich auf einen nachhaltigen Prozess ein, verpflichten sich zu einer ganzheitlich inklusiven Haltung und anerkennen die «Charta zur kulturellen Inklusion». Die Charta wurde 2020 gemeinsam mit Labelpartnern, Stakeholdern und Fachpersonen mit Behinderungen entwickelt. Sie bildet den gemeinsamen Nenner für die Labelpartnerschaften der Fachstelle *Kultur inklusiv* und ist Teil der Labelvereinbarungen.

Die Labelpartner

Labelpartner sind interessierte Kulturinstitutionen aller Sparten, Grössen und Profile, die sich nachhaltig für kulturelle Inklusion im eigenen Betrieb engagieren. Vertreten sind Veranstaltungshäuser ebenso wie Museen, Festivals, Ensembles, Kulturvereine und Ausstellungsorte. Mitte 2021 trugen rund 80 Kulturinstitutionen das Label *Kultur inklusiv*, davon 20 in der Romandie und 4 im Tessin. Etwa 10 weitere Partnerschaften sind schweizweit derzeit in Erarbeitung.

Die Partnerschaft

Das Team der Fachstelle *Kultur inklusiv* erarbeitet mit interessierten Kulturbetrieben individuelle Vereinbarungen, die sich an *fünf Handlungsfeldern* orientieren (vgl. unten). Der daraus resultierende Massnahmenplan gibt die inhaltlichen Richtlinien für die Partnerschaft vor. Die Vereinbarungen berücksichtigen dabei Grösse, Profil und Ressourcen der jeweiligen Kulturinstitution sowie eine etappierte Umsetzung und Aufbauziele. Eine Labelpartnerschaft wird

in der Regel für vier Jahre abgeschlossen. Danach kann sie von beiden Seiten weitergeführt oder aufgelöst werden. Beratung und Projektbegleitung der Fachstelle *Kultur inklusiv* sind kostenlos.

Die fünf Handlungsfelder

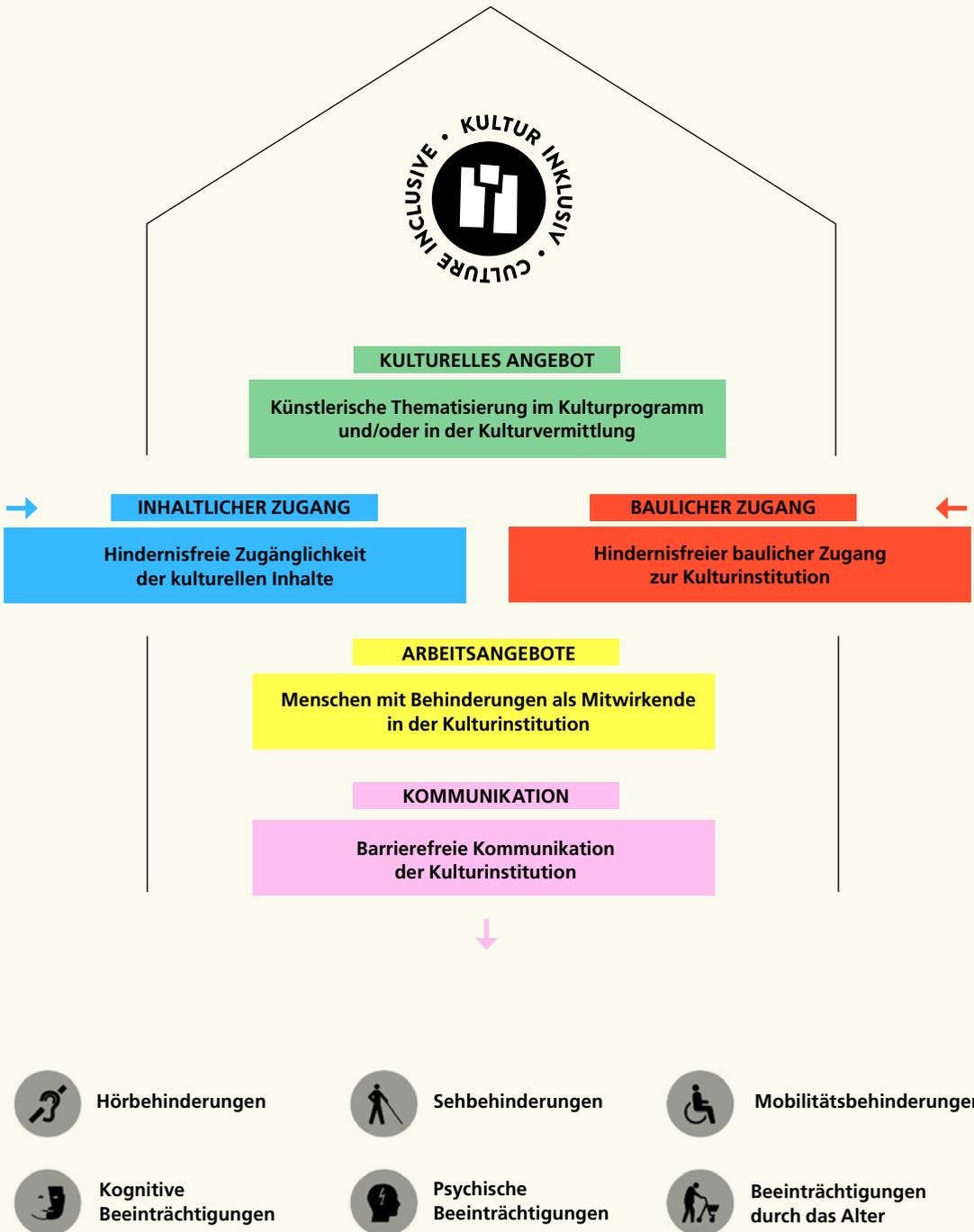
Die Labelpartner verpflichten sich zur längerfristigen Umsetzung der festgelegten Massnahmen in allen fünf Handlungsfeldern des Labels: kulturelles Angebot, inhaltlicher und baulicher Zugang, Arbeitsangebote und Kommunikation. Diese Massnahmen richten sie an alle *sechs Anspruchsgruppen* des Labels (vgl. Grafik) – mit verschiedenen Behinderungen oder Beeinträchtigungen – oder sie legen situationsgerecht gezielte Schwerpunkte auf einzelne Bedürfnisgruppen. Bei der Planung der Massnahmen ziehen die Labelpartner Fachpersonen mit Behinderungen bei, die sie für ihre Leistung vergüten.

Die Beratung

Die Fachstelle *Kultur inklusiv* berät die Labelpartner bei der Entwicklung und Umsetzung der Massnahmen und vernetzt sie mit Behindertenorganisationen oder anderen Fachstellen. Einmal jährlich findet ein Evaluationsgespräch mit jedem Labelpartner statt, bei dem die individuell gesetzten Inklusionsziele gemeinsam überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.

Die Beratung

Die Fachstelle *Kultur inklusiv* berät die Labelpartner bei der Entwicklung und Umsetzung der Massnahmen und vernetzt sie mit Behindertenorganisationen oder anderen Fachstellen. Einmal jährlich findet ein Evaluationsgespräch mit jedem Labelpartner statt, bei dem die individuell gesetzten Inklusionsziele gemeinsam überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.



Die Vernetzung

Die Fachstelle *Kultur inklusiv* organisiert regelmässig *Netzwerktreffen*, in denen Fachpersonen mit Behinderungen ihr Wissen vermitteln und Labelpartner ihre Erfahrungen im Bereich der Inklusion teilen, sich austauschen und Kontakte knüpfen. Bei den Netzwerktreffen berücksichtigt die Fachstelle unterschiedliche Kultursparten und Regionen.

Die Kommunikation

Die Fachstelle *Kultur inklusiv* hat bislang *drei Publikationen* veröffentlicht, welche die Labelpartner und ihre inklusive Kultur vorstellen. Dazu kommen ein *praxisorientierter Wegweiser* für einen hindernisfreien Kulturbesuch mit Checklis-

ten sowie weitere Beiträge und Empfehlungen, die alle online kostenlos verfügbar sind (www.kulturinklusiv.ch --> Tools). Dieses Angebot ermöglicht es allen interessierten Kulturinstitutionen, den Inklusionsprozess zu starten – auch Nicht-Labelpartnern. Die *dreisprachige Website* (DE/FR/IT) bietet einen Überblick über alle aktuellen Labelpartner und ihre inklusiven Schwerpunkte. Die Fachstelle stellt zudem alle neuen Labelpartner in ihrem *dreisprachigen Newsletter* vor. Sie berichtet darin auch vertieft über spezifische inklusive Themen von allgemeinem Interesse und zeigt Best-Practice-Beispiele auf. Auf ihrem *Facebook-Profil* vermeldet die Fachstelle *Kultur inklusiv* eine Auswahl bevorstehender Veranstaltungen oder Meilensteine von Labelpartnern.



pro infirmis

Pro Infirmis
 Fachstelle Kultur inklusiv
www.kulturinklusiv.ch
 Schwarztorstrasse 32
kontakt@kulturinklusiv.ch
 3007 Bern
 Telefon 058 775 15 65